



Der Stoober PLUTZER

Die Zeitung der Marktgemeinde Stooß



Unsere Schulanfänger

Im heurigen Schuljahr besuchen 78 Kinder die Stoober Volksschule. Für 18 Mädchen und Burschen - eine ganz lustige Truppe - begann mit September 2008 ihre Schullaufbahn:

1.R. v.l.: Elena Horvath, Elisabeth Schmid, Lisa Schunerits, Alina Brandl, Julian Nemeth, Kilian Schiefer

2.R.: Marie Tremmel, Hermine Schiffer, Benjamin Wucherer, Katharina Stibi, Tony Vala, Christian Laser

3.R.: Gerhard Koller, Maximilian Halwax, Erblina Polomi, Ardit Thaqi, Nina Bauer, Joshua Wohlmuth

Ergebnis der
Nationalratswahl
in Stooß



Seite 2



Aus dem
Stoober
Gemeinderat



Seite 3



Hochwasser-
rückhalteanlage
Stooberbach



Seite 4



Liebe
Stooberinnen!
Liebe
Stoober!



Der Herbst ist übers Land gezogen und wir können auf einen arbeits- und abwechslungsreichen Sommer zurückblicken. Der Beginn war für viele ein eher schrecklicher - mit dem Jahrhunderthochwasser wurden wir leider sehr negativ überrascht. Viele Ortsbewohner sind hier zum Teil beträchtlich betroffen gewesen. Die Aufräum- und Baumaßnahmen sind aber mittlerweile abgeschlossen bzw. in Umsetzung.

Sommerzeit ist aber auch die Zeit der Feste und Veranstaltungen. Viele Vereine luden zu Grillfesten, Wandertag oder auch Gas'nfesten. Der "krönende Abschluss" war sicherlich wieder unser Dorffest. Ich kann es nur immer wieder - und mittlerweile zum 6. Mal betonen: Es ist bewunderns- und beneidenswert wie hier die gesamte Dorfgemeinschaft dieses Fest vorbereitet und umsetzt. Ich denke wir alle zusammen können stolz darauf sein und ich möchte mich bei allen Mitwirkenden nochmals herzlich bedanken.

Die kommende Zeit bringt auch wieder viel Arbeit für uns: Weiterbau des Feuerwehrhauses oder der Neubau des Steges. Auch die Errichtung von neuen Wohnungen im Ortsgebiet nimmt konkrete Gestalt an. Näheres dazu werde ich demnächst bekannt geben.

So wünsche ich Ihnen allen noch schöne Herbsttage und alles Gute

*Euer Bürgermeister
Bruno Stutzenstein*

Ergebnis der Nationalratswahl am 28. September 2008 in Stoob

	2008		2006	
	Stimmen	%	Stimmen	%
Wahlberechtigt	1144		1093	
Wahlbeteiligung	970	84,79	940	86,00
gültig	957	98,66	927	98,62
ungültig	13	1,34	13	1,38

davon entfielen auf die Parteien:

	2008		2006		Differenz	
	Stimmen	%	Stimmen	%	Stimmen	%
SPÖ	481	50,26	495	53,40	-14	-3,14
ÖVP	219	22,88	259	27,94	-40	-5,06
FPÖ	135	14,11	75	8,09	60	6,02
Grüne	29	3,03	27	2,91	2	0,12
BZÖ	48	5,02	14	1,51	34	3,51
KPÖ	1	0,10	3	0,32	-2	-0,22
LIF	9	0,94			9	0,94
RETTÖ	22	2,30			22	2,30
DC	3	0,31			3	0,31
FRITZ	9	0,94			9	0,94
LINKE	1	0,10			1	0,10

Gemeinde Stoob unterstützt Hochwasseropfer

Viele Stoober, die vom Hochwasser schwer getroffen wurden, haben sich um Unterstützung an die Gemeinde gewandt. Neben den vielen präventiven baulichen Maßnahmen, die bereits umgesetzt werden, hat der Gemeindevorstand einstimmig beschlossen auch finanziellen Zuschuss zu leisten: Die Marktgemeinde Stoob bezahlt 15 Prozent, jedoch mindestens 100 Euro, der angefallenen Trocknungskosten (oft war wochenlanges Aufstellen von Trocknungsgerten notwendig gewesen). Mit dieser einzigartigen Leistung soll der entstandene Schaden minimiert werden.

Gebärmutterhalskrebs- Prophylaxe

Impfaktion gegen HPV

Das Land Burgenland hat mit Beginn dieses Schuljahres die Impfaktion gegen HPV (Humanpathogene Papilloma-Viren) für junge Mädchen zum Schutz vor Gebärmutterhalskrebs ausgeweitet und eine breit angelegte Informationsoffensive gestartet.

Die Marktgemeinde Stoob unterstützt auch in diesem Jahr diese Impfaktion. Der Zuschuss beträgt wieder 50 Euro pro Impfung (insgesamt sind drei Impfungen notwendig). Die betroffenen Mädchen erhalten von der Marktgemeinde ein entsprechendes Informationsschreiben.



Aus dem Gemeinderat

vom 23. September 2008

Zwischen der BEWAG und der Marktgemeinde Stoob als Verwalterin des öffentlichen Gutes wird ein Dienstbarkeitsvertrag für die Verlegung einer 20 kV-Kabelleitung abgeschlossen. Die Verlegung dieses Kabels erfolgt im Bereich Evangelische Kirche - Triftgasse und Ponhut, wodurch die beiden Trafostationen verbunden werden. Nach Fertigstellung dieser Verkabelung wird über die BEWAG die Demontage der Gittermasttrafostation bei der Evangelischen Kirche durchgeführt.



Die Esterhazysche Güterdirektion verkauft im Siedlungsgebiet Mitterwald nach längerer Zeit wieder einen Bauplatz. Zu diesem Zwecke wird ein angrenzendes Weggrundstück von 153 Quadratmetern entwidmet und von der Gemeinde in späterer Folge an die Bauplatzwerber verkauft.

Auf Wunsch der Bewohner im Siedlungsgebiet Am Starka er-

folgte offiziell durch den Gemeinderat die Festsetzung der Straßenbezeichnung und die Zuweisung der Hausnummern für die bestehenden Gebäude und die noch unbebauten Grundstücke. Dabei wurde beschlossen, den Riednamen beizubehalten und somit die Straßenbezeichnung mit "Am Starka" festzulegen.

Die Baumaßnahmen am Feuerwehrhaus-Zubau schreiten voran. Neben den Baumeisterarbeiten, den Dachdecker- und Spenglerarbeiten ist die Vergabe der Aluminiumarbeiten erforderlich. Hiefür wurden insgesamt drei Firmen zur Anbotslegung eingeladen. Der Auftrag wurde an den Billigstbieter, die Firma ALU-Sommer vergeben - Auftragssumme 14.155,36 Euro.

Für die äußerst notwendige Sanierung der Dachflächen in der Wohnhausanlage Kirchengasse 3 wurden verschiedene Firmen zur Anbotslegung eingeladen. Diese Arbeiten wurden ebenfalls an den Billigstbieter, Firma Schmiedl, Horitschon, vergeben. Die Kosten hiefür werden 13.500 Euro betragen.

Der ausgeschriebene Dienstposten eines Vertragsbediensteten für die Verwaltung im Gemeindeamt Stoob wird ab 1. Jänner 2009 mit Jochen Krug besetzt.



Es haben sich insgesamt vier Personen um diese Stelle beworben. Im Zuge der Entscheidungsfindung gab es strukturierte Vorstellungsgespräche über ein externes Personalberatungsbüro mit einem schriftlichen Ergebnisbericht. Bei der durchgeführten Wahl wurden von den 15 stimmberechtigten Gemeinderatsmitgliedern 14 Stimmen für Jochen Krug abgegeben, ein Stimmzettel war leer.

Nach einer praktischen Anlernphase, Absolvierung der erforderlichen Kurse an der Verwaltungsschule des Landes in Eisenstadt und einer erfolgreichen Ablegung der Beamten-Verwaltungsdienstprüfung soll Jochen Krug voraussichtlich im Laufe des Jahres 2010 leitender Gemeindebeamter für die Marktgemeinde Stoob werden. *OAR Alfred Frenz*

Stellenausschreibung

Die Stelle eines Gemeindearbeiters gelangt zur Ausschreibung. Nähere Informationen an der Amtstafel im Gemeindeamt Stoob bzw. unter www.stoob.at.

Hochwasserrückhalteanlage Stooberbach

Die Hochwasserrückhalteanlage Stooberbach ist ein vorbildliches Hochwasserschutzprojekt in unserem Land. Nach einer Bauzeit von ca. 7 Jahren - Spatenstich war im November 2001 - wurde die Hochwasserrückhalteanlage Stooberbach am 2. Oktober 2008 in der sogenannten Kollaudierungsverhandlung durch das Amt der Burgenländischen Landesregierung finanziell abgerechnet.

Die wasserrechtliche Endüberprüfung durch die zuständige Behörde konnte im Vorjahr durchgeführt werden, nachdem die volle Funktionsfähigkeit der Anlage bereits mit Ende 2006 attestiert wurde.

Die Gesamtbaukosten, die seinerzeit mit 40 Millionen Schilling geschätzt worden waren, wurden mit 3.017.761,26 Euro abgerechnet, wobei die Grundaufbringung für ca. 20 Hektar mit einem Quadratmeterpreis von 5,087 Euro pro Quadratmeter (70 ATS) mit insgesamt 1.043.541,10 Euro zu Buche schlägt.

Der Finanzierungsschlüssel wurde bei Baubeginn mit 50 % Bund, 40 % Land und 10 % Gemeinde festgelegt; die Baukosten wurden auch in diesem Verhältnis abgerechnet.

Für die Marktgemeinde Stooob bedeutet dies einen Anteil in der Höhe von 302.500 Euro an dem auch die Unterliegergemeinden Oberpullendorf, Frankenu-Unterpullendorf und Lutzmannsburg beteiligt sind.

Hinsichtlich des Finanzierungsablaufes muss aber erwähnt werden, dass der Bund mit dem Landwirtschaftsministerium in all den Jahren der Bauphase mit seinen Beiträgen immer im Rückstand war. Die Höhe dieser Rückstände bewegte sich in den Jahren 2000 bis 2007 zwischen 230.000 Euro und 550.000 Euro

und diese mussten durch Bankkredite kompensiert werden. Hiefür wurden bis zum heutigen Tage ca. 120.000 Euro an Zinsen bezahlt, die ausschließlich von der Gemeinde Stooob aufgebracht werden mussten.

Noch heute schuldet der Bund der Marktgemeinde Stooob 175.315,98 Euro (ca. 2,4 Millionen Schilling).

Die Beiträge der Landesregierung wurden rechtzeitig und in voller Höhe überwiesen.

Trotz mancher Probleme in der Finanzierungsphase kann man feststellen, dass die Realisierung dieser Hochwas-



Die amtierenden und jene Bürgermeister, die 1993 bei der Einigung der Gemeinden Oberpullendorf, Frankenu-Unterpullendorf und Lutzmannsburg das Amt inne hatten, waren am 2. Oktober in Stooob eingeladen.

Rückhalteanlage Triftgraben

Die Genehmigung des Landwirtschaftsministeriums für das Rückhaltebecken Triftgraben liegt jetzt vor. Die gesamten Projektkosten für die Errichtung dieser Anlage belaufen sich auf 950.000 Euro und sie werden folgendermaßen aufgeteilt: Bund 45%, Land 40% und Stooob 15%. Für die Ausschreibung der Bau- und Errichtungsarbeiten wurde das Zivilingenieurbüro Dip.Ing. Dr. Kratzer aus Graz beauftragt. Dieses sorgt für die Errichtung des Rückhaltebeckens samt Dammschüttung und die entsprechende Ableitung in einer Druckleitung bis zum Stooberbach.

Im Bescheid des Ministerium wurde jedoch festgehalten, dass die letzten 160 Meter dieser Ableitung (also vom Stooberbach bis ca. Höhe Fa. Böhme) nicht in einer verrohrten Ableitung, sondern nur in einem offenen Gerinne genehmigt werden können. Diese Einschränkung erscheint nicht nachvollziehbar und entspricht keineswegs den Vorstellungen der Gemeinde. Ein entsprechendes Gutachten für diese Ableitung hat die Gemeinde bereits in Auftrag gegeben. Hier bedarf es noch Verhandlungen mit den zuständigen Stellen des Bundes und des Landes.



serschutzmaßnahmen richtig war. Spätestens beim Hochwasser am 26. / 27. Juni 2008 hat sich dies voll und ganz bestätigt. Dieses hundertjährige Hochwasserereignis des Stooberbaches mit einer Hochwasserspitze und Durchflussmenge von 107 Kubikmetern pro Sekunde konnte auf 57 Kubikmeter pro Sekunde retentiert werden, indem das Becken mit einem Rückhaltevolumen von 400.000 Kubikmetern und einer Ausdehnung von 15 Hektar zur Gänze gefüllt war (= 400.000.000 Liter). Ohne das Rückhaltebecken wären 107 anstatt 57 Kubikmeter Wasser pro Sekunde weitergeflossen; die



Folgen für die Fachmarktzentren und für das gesamte Betriebsgebiet Stoob-Süd, das Stadtgebiet Oberpullendorf und für die weiteren Gemeinden bis hin zur Mündung des Stooberbaches in die Rabnitz wären gravierend gewesen.

Neben der Schutzwirkung hat sich diese Rückhalteanlage aber

auch zu einem wertvollen und gerne angenommenen Naherholungsgebiet entwickelt. Auf der Dammkrone führt der Radweg R 50 nach Oberpullendorf.

In der Bauphase wurde weitgehend vielen ökologischen Aspekten Rechnung getragen. Bestehender Bewuchs wurde

erhalten, rund 10.000 heimische Sträucher und Bäume wurden gepflanzt und durch Bepflanzungseinseln ergänzt. Biotopflächen bieten wertvollen Rückzugsraum für Fauna und Flora. Rundum hat dieses Gebiet mit Errichtung der Hochwasserschutzanlage eine nachhaltige ökologische Aufwertung erfahren. *OAR A. Frenz*

Neues von der Umweltgemeinderätin

AK warnt vor dubioser Wasseranalyse

Derzeit sind Vertreter der Firma "Aqua Fitalus" unterwegs. Mit im Gepäck haben sie ein eigenartiges "Wasseranalysegerät". Damit wird Leitungswasser getestet. Die Vorführung ist eindrucksvoll: In einem Wasserglas befindet sich Leitungswasser aus dem Haushalt des Konsumenten, im anderen Glas mitgebrachtes "aufbereitetes" Wasser. Ein Schalter wird gedrückt und dann geht's los. "Das Wasser aus meiner Leitung hat superschnell reagiert", erzählt ein Konsument aus dem nördlichen Burgenland. "An der Wasseroberfläche schwamm ein 2 Zentimeter hoher brauner Belag. Nie wieder trinke ich das Wasser aus meiner Leitung", beschloss der geschockte Konsument. Das mitgebrachte, aufbereitete Wasser hingegen blieb

klar und schmeckte gut. Kurze Zeit nach der eindrucksvollen Demonstration war ein Kaufvertrag unterschrieben. 2.450 Euro sollte ein Gerät kosten, mit dem Wasser aufbereitet werden kann. Erst nachdem der Vertreter das Haus verlassen hatte, las der Konsument die Rückseite des Vertrages und wurde stutzig: "Ich versichere, dass die mir vorgeführte Elektrophorese nicht ausschlaggebend für den Kauf der Trinkwasseranlage ist, sondern vielmehr aufgrund der neutralen Informationen und dem gut schmeckenden Wasser erfolgt." Ein Anruf bei der Konsumentenberatung der AK bestätigte die Befürchtungen: Die Betrüger glauben offenbar, sich durch derartige Formulierungen vor Rücktritten schützen zu können. Dar-

auf deutet auch hin, dass die Ware erst nach 14 Tagen geliefert wird, will der Konsument dann kündigen, behauptet man, die Rücktrittsfrist sei vorbei. Die AK weist darauf hin, dass man bei Haustürgeschäften jedenfalls 1 Woche nach Geschäftsabschluss ohne Angabe von Gründen vom Vertrag zurücktreten könne. Wird über dieses Recht nicht korrekt informiert, beginnt diese Frist erst gar nicht zu laufen.

Nähere Informationen erhalten Sie bei der AK Burgenland, Konsumentenschutz, Dr. Eva Schreiber, Tel. 02682 / 740-94.

Für Informationen bezüglich Wasserqualität steht Ihnen selbstverständlich der Wasserverband Mittleres Burgenland, Tel. 02619 / 67400-15 zur Verfügung.

Zu äußerster Vorsicht bei Haustürgeschäften rät *Ihre Umweltgemeinderätin Edith Hrabec*



Das 6.



Stoobe





Dorffest



Kurz notiert

Tennisfest

Der ASKÖ TC Stoob feierte Mitte August sein traditionelles Clubfest. Nachmittags fanden auf dem Tennisplatz die Finalspiele statt, mit den Siegern wurde abends beim Grillfest gefeiert.



Stooper Adventkalender

Der "wanderbare" Adventkalender Naturfreunde findet heuer wieder statt. Wer sein Fenster weihnachtlich schmücken und eine Nummer möchte, soll sich bitte bei Fritz Wohlmuth melden, Tel.: 0664 / 921 56 96.

Genussfest "Kästn und Nuss"

Das Genussfest wurde am 20. September im Stooper Veranstaltungssaal zelebriert. Schmankerl von gebratenen Kastanien, über Kürbissuppe bis hin zu Nussstrudeln wurden dabei genossen.



Plutzerfest

Anfang Juli wurde in Stoob be-



reits das Plutzerfest gefeiert. Die ÖVP Stoob lud dabei die Bewohnerinnen und Bewohner vom Haus St. Stephan in Oberpullendorf zum Essen ein.

Streunerkatzen

Unkastrierte Hauskatzen sind die Hauptursache für die übermäßige Vermehrung der Streunerkatzen. Leider werden noch immer Katzen erschossen, vergiftet, erschlagen, ertränkt oder auf andere Art umgebracht, um das "Streunerproblem" einzudämmen. Mit dem unkontrollierten Anwachsen der Streunerkolonien



steigt die Gefahr der Ausbreitung von Katzenkrankheiten - auch Ihre freilaufende Katze kann sich anstecken.

Helfen Sie mit dieses Tierleid zu beenden - lassen Sie Ihre Katze kastrieren. Übrigens: Seit Jänner 2005 sind Sie auch per Gesetz dazu verpflichtet.

Die Stooper Konfirmanten

Gut Ding braucht Weil. Spät aber doch sind die Konfirmantinnen und Konfirmanten von 2008 nun auch in der Ausgabe des Stooper Plutzers zu sehen!



Bild-rätsel

Wie gut kennen Sie Stoob?

Das Foto zeigt ein Detail eines Stooper Gebäudes. Wissen Sie, was das ist?

(Die Auflösung finden Sie auf der letzten Seite.)



Turnen mit den Naturfreunden

Gleich fünf Turngruppen gibt es heuer bei den Stoober Naturfreunden! Rund 60 Kinder und Erwachsene kommen regelmäßig zum Turnen. Bei den Kleinsten ist der Andrang so groß, dass die Sportlehrerin



Katja Amminger die Gruppe teilen musste und jetzt schon um 15 Uhr beginnt. Wer noch mitmachen will, ist jederzeit herzlich willkommen.



Wenn Essen krank macht!



Essen und Trinken sollten uns eigentlich Spaß machen. Leider gibt es Menschen, die durchs Essen aber krank werden.

Zöliakie

Die Zöliakie ist eine chronische Dünndarmerkrankung, die durch eine Unverträglichkeit auf Gluten (Klebereiweiß) entsteht. Gluten ist in Weizen, Roggen, Gerste, Hafer und Dinkel enthalten. Das Immunsystem bildet Antikörper gegen Gluten, die bei Glutenkontakt an der Darmschleimhaut zu Entzündungen führt. Die Darmzotten werden abgebaut und es kommt dadurch zu Mangelerscheinungen wie Blutarmut, Verdauungsstörungen, Durchfälle ... Die Überempfindlichkeit kann schon bei Kindern aber auch erst im Erwachsenenalter auftreten. Der Nachweis erfolgt über Bluttests und Biopsien der Darmschleimhaut. Durch eine lebenslange glutenfreie Diät kann die Schleimhaut wieder vollkommen regenerieren.

Laktoseintoleranz

In der Dünndarmschleimhaut ist zu wenig milchzuckerspaltende Laktase vorhanden. Milchzucker wird nicht zerlegt, gelangt in tiefere Darmschichten, wo Darmbakterien Milchzucker abbauen und große Mengen an Gärgasen bilden. Die Patienten klagen über Blähungen, Koliken, schleimigen Stuhlgang und Übelkeit. Oft werden diese Symptome erst ab einer größeren Menge an Milchkonsum ausgelöst. Die Diagnose erfolgt über einen Atemtest. Die Therapie ist eine Umstellung auf milchzuckerfreie Ernährung mit Sojamilch und laktosefreien Produkten.

Fruktoseintoleranz

Hier besteht ein defekter Transportprozess für Fruchtzucker in der Darmschleimhaut. Fruchtzucker wird so nicht rechtzeitig aufgenommen und gelangt in den Dickdarm. Dort kommt es ebenfalls zu Blähungen, Krämpfen und wässrigem Stuhl. Auch hier besteht die Therapie in einer fruchtzuckerfreien Diät.

Bei allen beschriebenen Nahrungsmittelunverträglichkeiten ist es sehr schwierig richtige Nahrungsmittel zu verwenden und einzukaufen, da Milch, Fruchtzucker und Mehlprodukte in unzähligen Produkten enthalten sind. Rat und Hilfe finden Betroffene neben ihrem Arzt auch in Selbsthilfegruppen.

Dr. Gabriele Rother

Echtes Hundswetter

Nicht einmal echtes "Hundswetter" konnte die Volksschülerinnen und Volksschüler am 4. Oktober abhalten, ins Freie zu gehen. Zum Welttierschutztag besuchte nämlich der SVÖ - der Österreichische Verein für Deutsche Schäferhunde - aus Oberpetersdorf die Volksschule Stoob.



Sicher zur Schule

Der ARBÖ verteilte auch heuer wieder reflektierende Warnwesten an die Taferl-klassler. Bei der Übergabe am 8. Oktober waren auch Landeshauptmann Hans Niessl, ARBÖ Burgenland Präsident LR Dr. Peter Rezar, Bgm. Bruno Stutzenstein und Vbgm. Markus Schrödl dabei.

Hallo, Auto!

Hallo, Auto! So heißt die Verkehrssicherheitsaktion von ÖAMTC und AUVA für Schülerinnen und Schüler der 3. Klasse Volksschule. Dabei haben die Schulkinder die Möglichkeit, ein Auto mit Doppelbremspedal selbst zu bremsen - und zwar bei trockener und bei nasser Fahrbahn.

Die SchülerInnen vergleichen ihren Anhalteweg beim Gehen und beim Laufen mit dem Anhalteweg eines Autos, das 50 Stundenkilometer fährt. So sollen sie die Gefahren eines herannahenden Autos erkennen und richtig reagieren lernen.



Lesetag zum 60. Geburtstag des Buchklubs

Anlässlich des 60. Geburtstages des Buchklubs der Jugendlichen luden am 23. September die DeutschlehrerInnen der BTHS Stoob zwei 60-jährige Damen (Großmütter von Schülern) zu einer Lesestunde ein. Ilse Schunerits aus Stoob und Annemarie Ferschner aus Neutal erzählten zunächst, wie sie den Unterricht in ihrer Hauptschulzeit erlebt hatten. Anschließend lasen sie aus ihren damaligen Lieblingsbüchern vor und beantworteten die Fragen der ZuhörerInnen. So erfuhren die neugierigen SchülerInnen unter anderem, dass der Schulalltag viel beschwerlicher war als heute und dass das Lesen eine willkommene Freizeitbeschäftigung war. Damals bestellten die Kinder ihre Bücher vor Weihnachten beim Buchklub der

Jugend. Die Wertschätzung des Lesens zeigte sich auch dadurch, dass die MitschülerInnen dem Geburtstagstagskind ein Buch schenkten. Der / die Klassenbeste wurde zum Schulschluss ebenfalls mit einem Buch ausgezeichnet. Diese Lesestunde war für die SchülerInnen nicht nur eine

willkommene Abwechslung, sondern auch eine spannende Reise in die Vergangenheit.



Besuch im Mida-Huber-Museum

Mädchen und Burschen der Hauptschule Stoob besuchten am Halbtagswandertag am 3. September die Ruine Landsee und das frisch renovierte Mida Huber - Haus.



Aktivitäten der Freiwilligen Feuerwehr Stoob

Am 4. August um 22:16 Uhr hatte die Stoober Feuerwehr wieder einmal Hochwasseralarm. Die Brücke beim Leiser war gefährdet. Als die Feuerwehrleute eintrafen, trat der Bach über die Ufer. Sie sicherten die angrenzenden Gärten mit Sandsäcken.

Am 23. und 24. August veranstaltete die FF Stoob den traditionel-

len Feuerwehrheurigen. Da wir das Feuerwehrhaus vergrößert wird, wurde die Küche in den neuen nicht überdachten Zubau verlegt. Schon zum Frühschoppen mit Reini kamen Gäste, und insgesamt war der Heurige wie immer eine sehr erfolgreiche Veranstaltung mit vielen Besucherinnen und Besuchern, bei denen sich die Feuerwehr recht herzlich fürs Kommen bedanken möchte.

Am 20. September fand in Oberrabnitz die Abschnittsatemschutz- und Funkübung statt. Die FF mussten auf der Landkarte drei Punkte suchen und anfahren.

Anschließend fand in Oberrabnitz eine Atemschutzübung statt. Stoob war mit zwei Funkern und Atemschutzträgern bei der Übung dabei.



Am 11. Oktober hat die Feuerwehr mit 136 Personen und 19 Fahrzeugen die Abschnittsübung für ihren Abschnitt (3) beim Schlögl-Ei-Gebäude in Stoob-Süd durchgeführt.



Geburten

Alexandra Schwarz und Josef Stibi ist am 22. Juli eine Tochter namens Elisabeth geboren.

Silberne Hochzeit

Werner und Ursula Weitmann, Mariengrund 35, feierten am 3. September die Silberne Hochzeit.

Diamantene Hochzeit

Karl und Theresia Wohlmuth, Hauptstraße 61, feierten am 5. September die Diamantene Hochzeit, sind also 60 Jahre miteinander verheiratet.

Sterbefälle

Theresia Graf, Blumengasse 11, ist am 7. August im 97. Lebensjahr verstorben.

Stefanie Schrödl, Hauptstraße 37, ist am 10. August im 95. Lebensjahr verstorben.

Herta Köppel, Hauptstraße 64, ist am 14. August im 78. Lebensjahr verstorben.

**Check the web:
www.stoob.at**

Sie haben Termine, die Sie gerne veröffentlichen möchten? Bitte geben Sie sie der Redaktion bekannt.

*Klaus Wukovits,
Tel.: 0664 22 11 907,
Mail: agentur@nickart.at*

Bildrätsel Auflösung

Sie haben es natürlich gleich erkannt. Oder?

Wir zeigten ein Detail der Skulptur DU UND ICH die im Sommer im Park in der Kirchengasse aufgestellt wurde. Es handelt sich dabei ein Werk des Keramikschülers Georg Mahaffy und es stellt die beiden großen Konfessionen in Stoob dar. Zitat vom Text auf der Schautafel: "Trotz der Unterschiede in ihrer Größe und Stärke sind sie sich einander zugewandt, helfen sich und unterstützen einander."



Veranstaltungskalender

OKTOBER

Sa. 25.10. "Heigeign"-Konzert, 16.00 Uhr in der Bergkirche
So.26.10. Hotterwanderung der Naturfreunde

NOVEMBER

So.2.11. Allerseelenmesse, 17.00 Uhr in der Bergkirche
Mo.10.11. Laternenumzug / Kindergarten
Sa.22.11. Adventmarkt "Geschenke aus eigener Werkstatt", 10.00-20.00 Uhr in der Bergkirche
So.23.11. Ausstellung der HobbykünstlerInnen
Sa.29.11. Chorkonzert Piano Forte, 15.00 Uhr in der Bergkirche
So.30.11. Adventjause / Ev. Pfarrgemeinde

DEZEMBER

1.-24.12. Adventfenster / Naturfreunde und Verschönerungsverein
Fr.5.12. Nikolo auf dem Hauptplatz / Burschenschaft
So.7.12. Einweihung der Dorfkrrippe / Naturfreunde und Verschönerungsverein
So.14.12. Adventkonzert / Evang. Gesangsverein
Fr.26.12. Übergabe der Zunfttruhe / Hafnerzunft

Impressum: Eigentümer und Herausgeber: Marktgemeinde Stoob.

Für den Inhalt verantwortlich: Markus Schrödl, Bettina Treiber und Klaus Wukovits.

Redaktion und Satz: NICKART;
Tel.: 0664 / 22 11 907;
Mail: agentur@nickart.at;

Kontaktanschrift: Gemeindeamt Stoob, Hauptstraße 72,
Tel.: 02612 / 42436.

